

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 41 (1943)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vita A.-G., Zürich (Citretten), war vertreten durch Herrn Dr. Wieland und Frä. Leibundgut; sie waren es, die uns den schwarzen Kaffee mit Patisserie spendeten. Das war eine angenehme Ueberraschung. Wir danken ihnen. Oh, es ging uns gut, wir wurden reichlich beschenkt. Dank allen, die uns diese Tagung durch Grüße, Telegramme und festliche Gaben verschönern halfen. Und jetzt? Schlußmarsch! Noch spielte die Kapelle „Echo vom Balmberg“ zum Tanze auf. Sie bereitete vielen eine erheblich verkürzte Nachtruhe.

Ein Morgen Spaziergang nach der Einsiedelei und zurück über den Wengiststein, wie auch die Besichtigung der Sankt-Ursen-Kathedrale, gaben dem zweiten Tag einen würdigen Anfang. Und wieder versammelten wir uns im kleinen Konzertsaal zur Entgegennahme der Beschlüsse der Delegiertenversammlung und zu gemeinsamer Besprechung interner Berufssachen. Auch die schlechte Entlohnung der Hebammen kam zur Sprache. Anschließend hörten wir einen Vortrag von Herrn Dr. Meier, Frauenarzt. Die Anwesenden lauschten mit größter Aufmerksamkeit den klaren Darlegungen. Wir verdanken dem Vortragenden die anregenden und wertvollen Hinweise bestens. Die Zentralpräsidentin Frau Lombardi sorgte für pünktlichen Beginn und für geistige Abwechslung der Traktandenliste. Im Namen aller dankte ihr Frau Glettig für die gute Führung. Das war die Delegiertenversammlung von 1943 in Solothurn, die im Zeichen der Verständigung und Kollegialität stattgefunden hat. Mit dem gemeinsamen Mittagessen fand die offizielle Tagung ihren Abschluß. Noch blieb uns Zeit die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu besichtigen, so unter anderem das Museum, auch der protestantischen Kirche wurde ein Besuch abgestattet. Wir staunten über die einfache Pracht. Wir verließen Solothurn im Bewußtsein, hier ganze Arbeit geleistet zu haben, aber auch gut aufgehoben gewesen zu sein. Nochmals herzlichen Dank der Sektion Solothurn, vorab Frau Stadelmann, aber auch Herr Stadelmann hat unsern Dank verdient. Nun sind wir wieder daheim, aber froh und dankbar kehren wir ab und zu in Gedanken zum „Stedili a dr Nar“ zurück. F. Z.

NB. Gefunden: ein Armband.
Verloren: ein blaues Leinwand Schirm-
futter.
Die Adressen vermittelt die Redaktion.

Generalversammlung 1943.

Für die 50. Generalversammlung hat mer chönne gwinne
Eserei Ib. Solothurner und Nachbarkolleginnen.
I der Maiztyg ich es verkündet scho gli.
Es göng nach em Motto: 's ich immer so gli!
Wie mengem war s'Herz en Moment still gstande!
Was das Motto under de Traktande gstande!
Mer seit, mer chöm zäme zum Berote,
Und ich nid fälte ins Zangge ie grote.
Als Zentralvorstand waltet jeh d'Bernermuße,
Au nid gsprenge, mir lönd eus nid fure.
D'Hauptfach ich gwüß gäng no gli.
Daß am End ich alles au grote gli.
D'Zyglskommission ich au deheime z'Bern.
Am meiste het d'Krankelasse der Alberschuf gern;
Am de sind sie froh, scho gar mengs Johr,
Sonst bracht sich d'Frau Hermann hinterm Ohr!
Troß Knäble, rechne und upasse,
Ich es e leidi Sach mit der Krankelasse.
Als Arbeitslosenversicherig wird sie sogar agluegt,
Drum schiedt mer s'ßig en Krankeluecht!
Grund mer uf d'Sprung, ganz unbarmherzig,
Luet sich denn wehre, d'Präsidentin Frau Glettig.
Als Präsidentin vo der Hilfsfondskommission
Bezieht sie def au no en große Lohn! —
Sie dörf all Johr de Buggel ane ha,
Wenn Mitglieder z'spare do und chönd versta.
In Solothurn, das will i no säge,
Do het mer enand ganz guet chönne verträge.
Daus zieh het mer chönne us dene Johresberichte,
Daß die Vorstand ganz seht uf ihre Plätze siße.
En Schrebmashine dörf der Zentralvorstand chaufe,

So wird die Sach no besser am Schnüerli laufe.
Mit em Kaffasso müend d'Sektionen de Rant finde,
Mer hoffed es werd is der wäge keis denn chünde.
Die Meinige darüber sind zwar gspalte gli.
D'Frau Bandli meint, es fall ihre nid z'lieb y,
Wenn d'Zentralpräsidentin d'Sektionen söllde bueche,
So muße mer halb u halb i de Ausgabe bueche.
Für e Jährig Abbild ich d'Mehrheit gli,
Wenn mer denn nid muße s'Pugmeitli sy!
D'Frau Bucher meint, säb hör jeh uf,
Daß mer z'Bern, do tüeg es Lädeli uf.
D'Frau Zehle frögt, ob säb au es End findi,
Daß mer z'Bern am laufende Band usbildi?
Der Zentralvorstand muße Schritt unternä,
Daß mer de Hebamme im Alter öppis tuet gäh.
s'Tubiläum von Schweiz. Hebammenverein cha

mer nu Süri fyre,
Darüber muße mer kei große Wort gar verläre.
Au d'Aargauer hend sich derfür interressiert,
Chömed aber au uf Süri, ganz ungeniert!
I der Umfrag ich kei Sht meh, viel z'froge,
Der leer Mäge het alli aso e hli ploge.
D'Präsidentin seit Dank und macht rasch Schluß,
Zur prächtige Obigunterhaltig got's im Schuß.
Was do d'Solothurnerinne hend versproche,
Ich gange, gwüß über alles Hoffe.
En schöne Bewies het übercho ihri Güerig,
E neue Entwurf sogar, vo ihrer Regierung.
So nehmed mir menge guete Gedanke mit hei,
Und schwinget s'nächst Johr z'Süri s'Tanzbei.
Mir hoffed, bis da sig de böß Chrieg verby,
Wie wetted mer denn erscht lustig sy. E. J.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Rückblick.

Wenn wir auf unsere Tagung in Solothurn zurückblicken, so werden wir uns bewußt, daß die zur Diskussion stehenden Geschäfte behandelt wurden, daß jedoch die Zeit zum Sichkennlernen und Sichausprechen sehr kurz bemessen war. Und auch nach der Tagung gibt es für uns kein Ausruhen, denn es heißt nun unverzüglich an die uns gestellten Aufgaben herantreten.

Wir danken hier noch einmal all denen, die mitgeholfen haben, diese Tagung zu organisieren und auch finanziell zu unterstützen und zu ihrem Gelingen tatkräftig beizutragen. Wir danken den verehrten Gästen für ihr Interesse an unserer Sache. Die sehr freundlichen Worte, die Herr Regierungsrat Dr. Dietrich beim Abendessen an uns richtete, hinterließen in uns den Eindruck, daß das Sanitätsdepartement des Kantons Solothurn mit seinen Hebammen auf gutem Fuße steht und für sie in vorbildlicher Weise sorgt. Das erhellt schon aus der sehr sympathischen Geste des Herrn Departementsvorstehers, der aus Anlaß unserer Tagung den Solothurner Hebammen den Entwurf zu einem neuen Hebammengesetz überbrachte; einem Gesetz, das die Stellung der Hebammen auch wesentlich verbessern soll und das im übrigen als muster-gültig bezeichnet werden darf. Wir haben uns darüber alle herzlich gefreut.

Besondern Dank gebührt ferner der Sektion Solothurn und namentlich ihrer Präsidentin, Frau Stadelmann, für die große Arbeit der Organisation und die abwechslungsreiche Unterhaltung.

Der Spaziergang am Dienstagmorgen in die schöne Berenschlucht zur Einsiedelei und die Stadtbefichtigung haben sicher allen sehr zugesagt. Herrn Stadelmann und Herrn Kundert sei hier noch speziell gedankt für ihre freundliche Führung.

Nach der Bekanntgabe der Beschlüsse beehrte uns Herr Dr. Meier, Spezialarzt für Chirurgie, Geburtshilfe und Frauenkrankheiten, mit einem sehr interessanten Vortrag, den wir auch hier bestens verdanken möchten. Seine Ausführungen waren für uns alle sehr aufschlußreich. (Fortsetzung auf Seite 60).

Was kostet die Ernährung mit Citrettenmilch?

Lange Zeit schien es, als wäre die Ernährung mit Sauermilch nur wenigen Bessergestellten vorbehalten. Die Möglichkeit, diese als vorzüglich anerkannte Ernährungsform allen Müttern zu empfehlen und sie damit zu einem sozial-hygienischen Fortschritt ersten Ranges zu entwickeln, ergab sich erst aus der Verwendung der guten frischen Milch und der Schaffung der Citretten.

Außer diesem äußerst sparsamen Präparat benötigt die Mutter zur Herstellung der Sauermilch nichts, was sie nicht normalerweise im Haushalt vorrätig hat (frische Milch, Zucker, Mehl).*)

Es ergeben sich danach folgende Ernährungs-kosten für ein Kind im mittleren Säuglingsalter:

0,6 l Milch, 1 Liter ca. 40 Rp. = ca. 24.0 Rp.
30 g Zucker, 1 kg Fr. 1.10 . . = ca. 3.3 Rp.
12 g Mehl, 200 g ca. 72 Rp. . . = ca. 4.3 Rp.
6 Citretten, 200 St. Fr. 3.— . . = 9.0 Rp.
Sagestrinkmenge = ca. 40.6 Rp.

Die Ausgaben für Citretten betragen im Höchstfall ca. 12 Rappen je Tag.

Dauer der Packungen:

Die Kleinpäckung von 75 Citretten zu Fr. 1.25 reicht für ein Kind ca. 12 Tage.

Die Originalpackung von 200 Citretten zu Fr. 3.— reicht für ein Kind ca. 33 Tage.

Was die Mutter durch Verwendung von Citretten spart, kann sie ihrem Kind in anderer Form zugute kommen lassen.

Man kann also mit Recht sagen:

Wer seinen Vorteil wahr, nimmt Citretten.

*) Bei der Herstellung der Citrettenmilch haben sich Maisstärkepräparate von der Art des Maizena besonders bewährt. An ihrer Stelle kann aber im Ermangelungsfalle ohne weiteres Kartoffelstärke, Weizenmehl oder dergl. genommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

Diese Veröffentlichung bildet den Teil eines Preisausschreibens, zu dessen Lösung sämtliche Fortsetzungen dieser Serie erforderlich sind. Wir empfehlen deshalb, dieselben aufzubewahren.

CITRETEN

Sparsam im Gebrauch

Generaldepot für die Schweiz:
Novavita A.-G., Zürich 2.

Chem. Fabrik Joh. A. Benckiser G.m.b.H.
Ludwigshafen am Rhein

Beim Mittagessen beehrten uns Herr Schul-
direktor Wigiger und Herr Amtsvorstand Wyß
mit ihrer Anwesenheit. Herr Schuldirektor Wi-
giger stellte sich außerdem in sehr zuvorkom-
mender Weise zur Verfügung, um mit uns
die geplante Mutterchaftsversicherung zu be-
sprechen. Herzlichen Dank sprechen wir auch
den Spendern der Gaben, die unsere Tisch-
plätze zierten. Nähere Einzelheiten aus unsern
Verhandlungen wird man aus dem demnächst
in der „Schweizer Hebamme“ erscheinenden
Protokoll entnehmen können; daraus wollen
wir aber heute schon verraten, daß die nächste
Delegierten-Verammlung in Zürich stattfin-
den wird.

Verschiedene Mitteilungen.

a) Alle Sektionspräsidentinnen der Orte,
da eine Hebammenschule besteht, werden er-
sucht, der Zentralpräsidentin mitzuteilen, wann
die Kurse zu Ende gehen. Damit die betreffen-
den Oberhebammen durch den Zentralvorstand
angefragt werden können, ob ein Mitglied der
betreffenden Sektionsvorstände die angehenden
Hebammen im Spital zum Eintritt in den
Schweiz. Hebammenverein einladen dürfe. Daß
die Oberhebammen vorher durch den Zentral-
vorstand angefragt werden sollten, wurde an
der diesjährigen Präsidentinnenkonferenz in
Bern gewünscht.

b) Alle Mitglieder, welche sich für die Al-
ters- und Invalidenkasse interessieren, sollen
sich bis zum 1. Oktober bei ihren Sektions-
präsidentinnen melden. Bei genügendem In-
teresse, besonders der jüngern Mitglieder, wäre
unter günstigen Bedingungen ein Anschluß un-
seres Vereins an die schon erwähnte Kasse
event. möglich. Einzahlen in jungen Jahren
in eine solche Kasse muß man halt überall,
wenn man später etwas erhalten will.

Jahre	Bei einer Jahresumlage von:					
	60 Fr.	120 Fr.	180 Fr.	240 Fr.	300 Fr.	360 Fr.
20 =	Fr. 492	984	1476	1972	2464	2956
21 =	468	940	1408	1880	2348	2820
22 =	444	892	1340	1788	2236	2684
23 =	424	852	1276	1704	2128	2556
24 =	404	808	1216	1620	2028	2432
25 =	384	768	1156	1540	1928	2312
26 =	364	732	1096	1464	1828	2196
27 =	344	692	1040	1388	1736	2084
28 =	328	656	988	1316	1648	1976
29 =	312	624	936	1248	1560	1872
30 =	292	588	884	1180	1476	1772
31 =	276	556	836	1116	1396	1676
32 =	264	528	792	1056	1320	1584
33 =	248	496	748	996	1244	1496
34 =	232	468	704	940	1172	1408
35 =	220	440	660	884	1104	1324
36 =	204	412	620	828	1036	1244
37 =	192	388	584	776	972	1168
38 =	180	364	544	728	912	1092
39 =	168	340	508	680	852	1020
40 =	156	316	476	632	792	952
41 =	144	292	440	588	736	884
42 =	136	272	408	544	684	820
43 =	124	252	376	504	632	756
44 =	116	232	348	464	580	696
45 =	104	212	320	428	532	640
46 =	96	192	292	388	488	584
47 =	88	176	264	352	444	532
48 =	80	160	240	320	400	480
49 =	72	144	216	288	360	432
50 =	64	128	192	256	320	384
51 =	56	112	168	224	280	336
52 =	48	96	144	196	244	292
53 =	40	84	124	168	208	252
54 =	32	68	104	140	176	212
55 =	28	56	84	112	144	182
56 =	20	44	64	88	112	132
57 =	16	32	48	64	88	96
58 =	8	20	32	40	52	64
59 =	4	8	12	20	24	28

Vergabungen.

Nachdem wir unsern Mitgliedern die Ver-
gabungen von Guigoz, Vuadens und Gentel,
Basel, anlässlich unserer diesjährigen Delegier-
tenversammlung schon in der letzten Nummer

mitgeteilt haben, sind unserem Verein noch
weitere Geschenke zugekommen.

Firma Nestlé, Vevey 125 Franken.
Firma Robs, Münchenbuchsee, 100 Franken.
Herr Dr. Gubser-Knoch, Glarus, 100 Franken.

Den gütigen Gebern verdanken wir diese
Geschenke auch hier aufs wärmste und bitten
alle Mitglieder, auch dieser Firmen zu geden-
ken.

Neu-Eintritte.

Sektion Romande:

Nr. 134 Mlle. Yvette Dumas, Yverdon (Waadt).

Nr. 136 Mlle. Alice Dels, Valentin 68, Lau-
fanne (Waadt).

Nr. 5a Mme. Glesner-Goel, avenue Dapp-
les 13, Laufanne (Waadt).

Sektion Argau:

Nr. 40a Frau Berta Werder-Muner, Teger-
felden (Argau).

Nr. 41a Fräulein Frieda Seiler, Hagglingen
(Argau).

Wir heißen Sie herzlich willkommen!

Bern, 2. Juli 1943.

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin:	Die Sekretärin:
Frau Lombardi.	F. Flückiger.
Reichenbachstr. 64, Bern	Uetligen (Bern)
Tel. 2 91 77	Tel. 7 71 60

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Frau Caduff, Flims
Frl. Geißbühler, Genf
Frl. Mühlematter, Sonvilier
Frau Büttler, Mümliswil
Frau Bertschinger, Zürich
Frau Schmid, Pieterlen

Frau Hasler, Kilchberg
Frl. Meier, Neuenburg
Frau Staub-Schider, Menzingen
Frl. Friedrich, Tann-Rüti
Frl. Klückiger, Uetligen
Frau Bucher-Waser, Sellbühl
Frau Meyer-Mid, Zürich
Frau Amsler, Suhr
Frau Kulliger, Rüegsau-Sachsen
Frau Hänni, Sonvilier
Frau Schall, Amriswil
Frau Urech, Niederhallwil
Mme. Burnand, Brilly
Frau Studer, Restenholz
Frau Blauenstein, Wangen (Solothurn)
Frau Schneider, Sulingen
Frau Moos, Zürich
Frau Callenbach, Zürich
Frau Eugentobler, Zürich
Mlle. Renand, St. Georg
Frau Schütz, Ronolfingen
Mme. Frider, Malleray
Frau Probst, Finsterhennen
Frau Simmen, Zürich
Frau Theus, Ems
Frau Köhler, Sissach
Frau Wehrli, Biberstein
Frau Alemen, Pfyn
Frau Studt, Oberurnen

Angemeldete Wöchnerin:

Frau Koffler, Jenzg

Kontin. Nr.

Eintritte:

83 Frl. Elisabeth Rohner, Grabs (St. G.).
135 Mlle. Mart Righetti, Laufanne

(Romande).

22 Sig. Myriam Biasca, Faudo (Tessin).

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Für die Krankenkassenkommission:
C. Herrmann.



Nicht nur zur Pflege
zartester Haut, son-
dern auch zur För-
derung ihrer Ab-
wehrkräfte und zur
Beseitigung krank-
hafter Veränderungen des Gewe-
bes haben sich die VASENOL-
Kinderpflege-Präparate immer
ausgezeichnet bewährt.

Vasenol

VASENOL A.-G. NETSTAL

Wund- und Kinder-Puder

Todesanzeige.

In Leylin starb im Alter von 63 Jahren

Mlle. Silvie Tille

Wir bitten der lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

Die Krankenkassenkommission.

Krankenkassen-Notiz.

Werte Kolleginnen!

Unsere diesjährige Jahresversammlung in Solothurn gehört der Vergangenheit an. Wir erachten es als unsere Pflicht, der Sektion Solothurn, insbesondere ihrer Präsidentin Frau Stadelmann, unsern besten Dank auszusprechen für die erfolgreiche Durchführung des Hebammenfestes. Es sind sicher alle Teilnehmerinnen sehr befriedigt nach Hause zurückgekehrt und werden sich noch lange dieser schönen Versammlung erinnern.

Gleichzeitig möchten wir auch hier bekannt geben, daß eine Reihe uns wohlgefinnter Firmen unsere Kasse wiederum mit folgenden Gaben bedachten:

Von Herrn Dr. Gubler, Glarus Fr. 300.—

Von Galactina & Biomalz A.-G., Belp Fr. 200.—

Von Herrn Robs, Münchenbuchsee Fr. 100.—

Von Firma Nestlé in Vevey Fr. 125.—

welche Beträge wir herzlich danken.

Mit kollegialen Grüßen

Für die Krankenkassenkommission:

Die Präsidentin: Die Aktuarin:

J. Gletting. A. Stähli.

Mythenbergerstr. 31, Winterthur. Dübendorf.

Tel. 26.301

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Den werten Mitgliedern sei bekannt gemacht, daß die nächste Versammlung in Stein-Säckingen im Gasthaus zum Adler stattfindet, und zwar am 29. Juli, nachmittags 2 Uhr. Herr Dr. Hinden von Stein wird uns einen Vortrag halten. Der wertvolle Referent freut sich, die Aargauer Hebammen näher kennen zu lernen. Wir gehen nach vielen Jahren wieder einmal nach dem Bezirk Rheinfelden und hoffen deshalb, daß die Hebammen von dort mit besonders großem Aufmarsch erscheinen. Der Delegiertenbericht wird verlesen. — Wahlzeitencoupons mitbringen!

Mit freundlichen Grüßen

Frau J. Basler.

Sektion Basel-Stadt. Im Juli haben wir keinen Vortrag, an Stelle dessen lade ich meine Kolleginnen zum fröhlichen Beisammensein zu mir an die Feldbergstraße 4, abends 6 Uhr ein. Die Zusammenkunft findet am 20. Juli statt. Obligatorische Vorchrift: guter Humor, der zum Glück noch nicht rationiert ist. Eine kleine Spende Zucker zum Pfeffermünztee wird dankbar angenommen.

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Frau Meyer-Born, 40 Jahre berufstätig.

Am 20. Juli 1943 jährt es sich zum 40. Male, seit Frau Meyer-Born in unserem verantwortungsvollen Berufe tätig ist. Gewiß eine lange Zeit, doch wäre es falsch, wollte man auf Grund dieser vielen Jahre Berufstätigkeit auch auf das Alter unserer Kollegin schließen. Jugendlich, wie vor 30 Jahren, froh-gefinnt und von unverwundlichem Optimismus befeelt, blieb Frau Meyer die initiale Geburtshelferin, die sie von jeher war.

Und doch gab es auch manches in ihrem Leben, das nicht nur alles Sonnenschein war. Denken wir an die Momente ihrer schweren Krankheit, in welchen sie vielleicht die einzige war, welche keinen Zweifel an einer Wieder-

gesundung hatte; denken wir auch an das gewiß nicht immer Leichte unseres Berufes. Frau Meyer wußte es zu meistern. Leider blieb ihr ein eigenes Kind verjagt, doch glaube ich, daß es auch da die Vorsehung gut mit ihr meinte, denn sonst wäre sie nie in die Lage gekommen, ihren großen und prächtigen Adoptivsohn aufzunehmen. Fast möchte ich meinen, daß gerade diese Geste der Nächstenliebe ihr so viel Glück und Segen in allen ihren Unternehmungen gebracht hatte.

Aber nicht nur als Kollegin und Freundin wissen wir Frau Meyer zu schätzen, sondern auch als aktive Mitarbeiterin und Präsidentin unserer Basler Hebammenvereinigung. Ihre rührige, unermüdete Art, ihr Einsteigen für alles was uns dient, hat uns Hebammen schon manche Erleichterung gebracht. So haben wir es speziell auch ihr zu verdanken, daß uns eine Aufbesserung vom Departement bewilligt wurde.

Ich glaube im Namen aller meiner Kolleginnen zu berichten, wenn wir Frau Meyer zu ihrem 40jährigen Jubiläum unsere aufrichtigen und herzlichsten Glückwünsche entbieten. Möge es ihr vergönnt sein, noch recht lange Jahre im Berufe tätig zu sein, möge es ihr auch vergönnt sein zu erleben, daß der Hebammenberuf seine alte Geltung wiedererlange, zur Freude der werdenden Mütter und zum Wohle der Familie.

Glück auf ins Einundvierzigste, mit den besten Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.

Frau Hasler-Andris.

Jede Geburt kostet**der Mutter einen Zahn**

In diesem uralten Sprichwort liegt eine tiefe Wahrheit. Die Mutter gibt dem Neugeborenen einen großen Vorrat an Kalk mit auf den Weg, Kalk, der ihr selbst dann fehlt, wenn die Nahrung nicht genügend Ersatz liefert. Deshalb führen Schwangerschaft und Geburt bei so vielen Müttern zu Verkrümmungen des Skeletts, Knochenweichung, Zahnausfall. Und Kinder, die schon im Mutterleib zu wenig Kalk erhielten, sind oft schwächlich und viel leichter empfänglich für Rachitis und andere Mangelkrankheiten. Deshalb empfehlen Ärzte werdenden und stillenden Müttern **Biomalz mit Kalk extra**, ein Kalkspender, der zugleich stärkt und dabei ganz leicht verdaulich ist. Wichtig ist auch, daß Biomalz mit Kalk nicht stopft, sondern eher leicht abführt. Erhältlich in Apotheken zu Fr. 4.50.

Sektion Bern. Unsere Vereinsversammlung findet am 28. Juli um 2 Uhr im Frauenhospital statt. Herr Dr. Stalder, Spezialarzt für Hautkrankheiten, wird uns mit einem Vortrag mit Lichtbildern beehren, um 3 Uhr. Das Thema lautet: Frühzeitliche Behandlung von Muttermalen.

Ferner wird der Delegiertenbericht verlesen von Frau Beyeler, der uns über die Tagung von Solothurn orientieren wird. Im Namen der Sektion Bern danken wir der Sektion Solothurn für die schöne, friedlich verlaufene Tagung, sowie für den gastfreundlichen Empfang ganz besonderen Dank.

Den Kolleginnen in den Ferien wünschen wir gute Erholung, damit sie neu gestärkt den Beruf und ihre Pflichten wieder aufnehmen können.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: J. Zücker.

Sektion Biel. Unsere Versammlung vom 17. Juni war ziemlich gut besucht. Nach Erledigung der Vereinsangelegenheiten begaben wir uns ins Bezirk-Spital Pasquart, wo uns

DIALON

PUDER

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins.

PASTE

ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

**GENERALNIEDERLAGE Dr. HIRZEL PHARMACEUTICA
ZÜRICH, Stampfenbachstrasse 75**

FABRIK PHARMAZEUTISCHER PRÄPARATE KARL ENGELHARD, FRANKFURT a. M.

unser verehrter Chefarzt der Geburtsabteilung, Herr Dr. Egli, erwartete. Der heutige Vortrag war bestimmt zu einer Frage- und Antwortstunde. In unserem Beruf kommt es ja mitunter vor, daß wir plötzlich vor Rätseln stehen, die auch von den besten Hebammen einmal nicht gelöst werden können. Im gewünschten Moment ist vielleicht auch niemand da, den man fragen könnte. Nun stellte sich uns unser geschätzter Geburtshelfer Herr Dr. Egli zur Verfügung, uns solche Fragen zu beantworten. Wir durften also fragen und Herr Dr. Egli beantwortete diese in seiner gut verständlichen und ausführlichen Art, wie wir es von unserem Referenten gewohnt sind. Es wurden allerlei Fragen gestellt. Auf alle Fälle waren die Antworten sehr interessant und lehrreich. Es wurde der Wunsch geäußert, daß, wenn irgendwie möglich, sich dieses Fragen und Antworten wiederholen möchte. Anschließend hielt uns Herr Dr. Egli noch einen Vortrag über Gebärmuttervorfall. Anhand von Lichtbildern bekamen wir eine solche Operation zu sehen, was wiederum sehr lehrreich war. Da kamen wir zur Überzeugung, daß die Frauen, welche an diesem Uebel erkrankt sind, sich wenn irgend möglich eher zu einer Operation entschließen sollten, als dies in der Regel der Fall ist. Gerade hier kann die Hebamme wieder gutes leisten, indem sie die Patientinnen nach eigener Überzeugung dem Arzte zuführt.

Im Namen aller sei Herr Dr. Egli aufs beste gedankt für seine lehrreichen Ausführungen. Auch wissen wir seine Anwesenheit sehr zu schätzen, indem Herr Doktor uns seine kostbare Zeit bereitwillig zur Verfügung stellte. Wir freuen uns heute schon auf eine weitere solche Stunde. Schreibt alles Unbeantwortete das sich im Verlaufe des Jahres ereignet, auf, damit es zur gegebenen Zeit verwertet werden kann.

Den werten Kolleginnen unserer Nachbarschaft Solothurn gratulieren wir herzlich zu ihrer gut gelungenen Tagung.

Für den Vorstand: Alw. Müller.

Nachruf.

Am 24. Juni erreichte mich die traurige Nachricht vom Heimgange unserer Kollegin Frau E. Probst-Rüedi in Finstertenen. Die Verstorbene war ein liebes und treues Mitglied unserer Sektion. Wenn es ihr die Arbeit und Gesundheit erlaubten, fehlte sie nicht an unseren Versammlungen, und wir alle wer-

den ihr ein treues Andenken bewahren. Frau Probst war im 75. Altersjahr. Ein langes, arbeitsreiches, von vielen Schicksalsschlägen geprägtes Leben hat seinen Abschluß gefunden. Tapfer hat die Verstorbene alles ertragen, was ihr auferlegt wurde und stets ihre schwere, vielseitige Pflicht erfüllt. Wir gönnen ihr die wohlverdiente Ruhe. — Einige Kolleginnen unserer Sektion begleiteten die liebe Heimgangene auf ihrem letzten Gange und legten im Namen aller einen Blumengruß auf ihr Grab.

J. Schwarz.

Sektion Glarus. Zum voraus will ich der Sektion Solothurn, besonders aber Frau Stadelmann, danken für die große Mühe, die sie sich gegeben haben um dem Fest ein schönes Gelingen zu sichern. Auch dem Zentral-Vorstand sei ein Kränzlein gewunden für die flotte und ruhige Abwicklung der Vereins-Geschäfte. Auch wollen wir wieder durchs Jahr hindurch jener Firmen dankbar gedenken, die die Hand für unsern Verein auch offen halten.

Am 7. Juli hatten wir in Glarus Versammlung, um ein kleines Festchen zu feiern, unsere zwei Glarner Hebammen feierten miteinander das 25jährige Dienstjubiläum. Was eine Hebamme in 25 Jahren für Andere aufopfert, wissen wir alle ja zur Genüge. Aber beide haben noch ein besonderes Danken verdient, da Frau Jakobson dem Verein lange Jahre als Präsidentin in vorbildlicher Bedachtbarkeit vorstand, und Frau Hebeisen den Vereinsgeldbeutel sauber, flott und sparsam verwaltet. Beide Kleintlein erfordern viel Zeitaufwand und vielmal auch Kopfschmerzen um das richtige zu treffen. Also ist mit der Ehrung auch eine Dankeschuld gerechtfertigt worden. Fast alle Mitglieder waren anwesend, was uns sehr freute, sogar ein liebes Ehrenmitglied Frau Elmer von Glarus hatte sich zu unse-

Althaus

Speziell für Säuglinge



Gegen die wunde und empfindliche Haut des Säuglings wird Hamol-Fettercreme auch in heiklen Fällen mit Erfolg verwendet. Zur Pflege von rauhen, aufgesprungenen Händen Hamol einfach über Nacht wirken lassen.

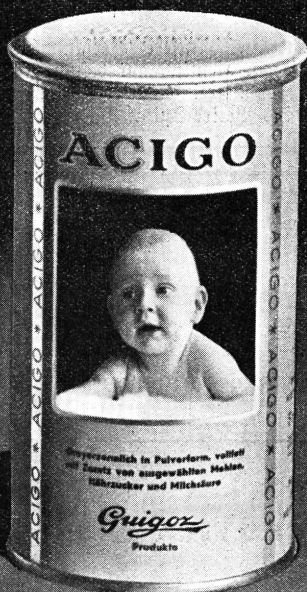
Tube Fr. 1.50
Dose Fr. —.95

hamol

K 0834 B

ACIGO

**VOLLMILCH
MIT MILCHSÄURE**
hergestellt von Guigoz



ACIGO ist eine vollfette Greyerzermilch in Pulverform mit Zusatz von ausgewählten Mehlen, Nährzucker und Milchsäure.

ACIGO ist garantiert bakterienfrei, sehr leicht verdaulich und dank der Reichhaltigkeit seiner Zusammensetzung von hohem Nährwert.

ACIGO ist in erster Linie für Säuglinge bestimmt, welche die Mutterbrust entbehren müssen.



*Nur
3 Liter Coupons
per Büchse*

DIE NEUE MARKE EINER VOLLKOMMENEN MILCH DEN KLEINSTEN ZUGEDACHT

SCHWEIZERISCHE FABRIK FÜR MILCHPRODUKTE GUIGOZ A. G. - VUADENS (GREYERZ)

rem Schärlein eingefunden. Allen sei für ihr Kommen herzlich gedankt. Nun möchte ich noch alle herzlich bitten, wenn auf einen Sonntag eingeladen wird, daß sich wieder alle so zahlreich einfinden, denn Herr Dr. Spieler will uns einen gewiß lehrreichen Vortrag halten.

Die Aktuarin: E. Sefti.

Sektion Graubünden. Den werten Kolleginnen zur Kenntnis, daß wir bis im Spätherbst keine Versammlungen mehr haben, da die meisten im Beruf und mit der Landwirtschaft stark beschäftigt sind. Da die Versammlungen ausfallen, so folgt der Rechnungs-Revisoren-Bericht hier, damit alle orientiert sind. Wegen dem Gebirgszuschlag hoffe ich bestimmt bis im Herbst günstigen Bericht geben zu können. Wegen Stoff glaube ich kaum vor dem Winter wieder abgeben zu können. Dann möchte ich wieder bitten, mir die Quittungen und Textilecoupons zu senden, da ich immer noch im Rückstand bin. Eine Kollegin hätte einen ganz neuen Schröpfstock samt Zubehör zu verkaufen. Sie würde diesen ganz billig abgeben.

Dem Vorstand der Sektion Solothurn sei an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen, es waren wirklich schöne Stunden, die sie uns bereiteten. Nochmals herzlichen Dank.

Mit vielen Grüßen

Der Vorstand.

Revisorenbericht.

Unterzeichnete hat die Rechnungen und Bücher der Sektion Graubünden revidiert und richtig befunden und verdankt der Kassierin ihre Arbeit bestens.

Chur, 8. Januar 1943.

Schw. Berta Müller,
Kant. Frauenspital.

Sektion Luzern. Die schweiz. Hebammenversammlung in Solothurn wurde von zwei Delegierten und weiteren Mitgliedern unserer Sektion besucht. Die Abwicklung und Erledigung der vielen und verschiedenen Traktanden der Krankenkasse und des Vereins nahmen volle fünf Stunden in Anspruch. Zur Genehmigung aller Teilnehmerinnen wurden sämtliche Geschäfte mit Würde und Ruhe vollzogen. Der aus gesundheitlichen Rücksichten zurücktretenden Zentralpräsidentin Frä. Haueter, sowie der neugewählten Frau Lombardi gebührt für die hohe und oft nicht leichte Aufgabe unsere hohe Anerkennung und der herzlichste Dank. Ein gut serviertes Nachessen im großen Kon-

zertsaal, sowie eine schöne und gut vorbereitete Abendunterhaltung brachten für die angestregten Nerven eine wohlthuende Entspannung. Die Mitglieder des Frauenchors des Domchores St. Urs und die Kapelle „Echo vom Balmberg“ brachten uns singende und klingende Weisen zu Gehör und der „Blau Ring“ erfreute uns mit gefälligen Reigen, Prologen, Couplets und Einaktern. Der zweite Tag führte uns zur Besichtigung der prächtigen St. Ursen-Kathedrale zusammen und ein gemütlicher Spaziergang brachte uns zur St. Berena Einsiedelei. Um halb elf Uhr wurden die gefassten Beschlüsse bekannt gegeben und genehmigt. Zum Abschluß des geschäftlichen Teiles sprach Herr Dr. Meyer über „Arzneimittel in der Geburtshilfe“. Nach 12 Uhr vereinigten wir uns zum Bankett. Wer nicht früh verreisen mußte, stand nachher das städtische Museum zur Besichtigung frei. Allen, die zum guten Gelingen des 50. Hebammentages in Solothurn beigetragen haben, entbieten wir unsern herzlichsten Dank. Besondere Anerkennung und Dank gebührt Frau Stadelmann in Solothurn, die eine große Organisation zu bewältigen hatte. Auch den verschiedenen Firmen, die sich wieder in wohlthätiger Weise unserer Kranken- und Zentralkasse bedachten, sei herzlich gedankt. Unsere nächste Monatsversammlung findet am 3. August im Hotel Concordia statt.

Mit herzlichem Gruß

Die Aktuarin: Josy Bucheli.

Sektion Ob- und Nidwalden. Bei der nächsten Versammlung treffen wir uns in Hergiswil im Gasthaus Sternen. Sie findet am 28. Juli um halb 2 Uhr statt. Als Referentin konnte Frä. Dr. Maria Stockmann vom Kantonsspital Luzern gewonnen werden. Sie wird

VINDEK zur Wundheilung seit 25 Jahren bewährt

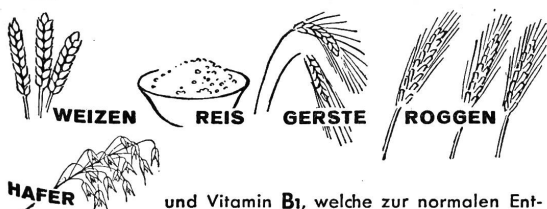


Auch der Säugling wird bei wunder Haut am besten mit VINDEK-Wundsalbe aus der Tube gepflegt.
VINDEK-Wundsalbe ist erhältlich in Apotheken und Drogerien.

NESTLE'S Säuglingsnahrung ohne Milch

Von den ersten Wochen an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch bereichert von den ersten Wochen an die Milch für den Säugling. Sie vereinigt, in genau dosierten Mengen, alle Phosphate von 5 Getreidearten:



und Vitamin B₁, welche zur normalen Entwicklung des Kindes notwendig sind. Mit Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch wird die Mehlabkochung, die zur Verdünnung der Milch während dem ersten Jahr dient, schnellstens zubereitet.

Vom 7. Monat an

Nestle's Säuglingsnahrung ohne Milch eignet sich ebenfalls zur Herstellung von Breien ohne Milch, welchen fein zerdrücktes Gemüse beigegeben wird.



NESTLE'S Milchmehl

Vom 6. Monat an

Mit Nestle's Milchmehl, aus Weizenmehl, Vollmilch und Zucker hergestellt, wird in einigen Minuten ein Brei zubereitet, der dem Kinde vom 6. Monat an — vorzugsweise am Abend — gegeben wird. Dank der genau dosierten Mischung und der regelmässigen Qualität der verwendeten Substanzen ergibt Nestle's Milchmehl einen stets gleichbleibenden Brei und schon somit den noch empfindlichen Magen des Kindes.

Nestle's Milchmehl verschafft dem im Wachstum begriffenen Organismus die zu seiner Entwicklung notwendigen Substanzen, speziell die Vitamine A und B₁, die das Wachstum begünstigen und das Vitamin D, das zur Bildung der Knochen und Zähne beiträgt.

wahrscheinlich über das Nervensystem im Allgemeinen sprechen. Frä. Wallimann wird auch den Bericht von der Delegiertenversammlung verlesen vom 21. und 22. Juni. Wir erwarten recht viele Teilnehmerinnen.

Mit kollegialem Gruß

Die Aktuarin: M. Zimmermann.

Sektion St. Gallen. Die schönen Tage der Delegiertenversammlung sind vorüber und wir möchten der gastgebenden Sektion für den freundlichen Empfang und die flotte Organisation unsern allerherzlichsten Dank aussprechen. Dem verehrten Zentralvorstand und der Krankenkassenkommission danken wir für all die große geleistete Arbeit. Wir werden stets gerne an die in jeder Beziehung so befriedigende Tagung zurückdenken.

Die nächste Versammlung in St. Gallen findet am 22. Juli, 2 Uhr im Restaurant Spitalfeller statt. Es wird der Delegiertenbericht verlesen werden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen der Mitglieder. Eine erfreuliche Ueberraschung steht bevor.

Die Aktuarin: Hedwig Tanner.

Sektion Schaffhausen. Die diesjährige Delegiertenversammlung gehört der Vergangenheit an. Es waren prächtige Tage, die wir bei unsern Solothurner Kolleginnen erleben durften, weshalb wir nicht unterlassen möchten, ihnen auch an dieser Stelle für all das Schöne, das sie uns geboten haben, herzlich zu danken.

Als nächstjähriger Tagungsort wurde Zürich bestimmt, wo vor einem halben Jahrhundert der Schweiz. Hebammenverein gegründet wurde.

An unserer nächsten Sektionsversammlung, die in der folgenden Nummer unserer Zeitschrift bekannt gegeben wird, wird über den

Verlauf der Delegiertenversammlung Bericht erstattet werden. Bis dahin an alle Kolleginnen herzliche Grüße.

Frau Brunner.

Die Bedeutung der Tiefenwirkung bei der Behandlung wunder Brustwarzen und der gefährdeten „Schrunden“.

Die Tiefenwirkung, jene hervorragende Eigenschaft der neuen Rhenax-Wundsalbe beruht auf dem Umstand, daß für diese Heilsalbe eine dermophile, d. h. „hautliebende“ Salbengrundlage verwendet wird. Die Salbe durchdringt daher die Haut in kürzester Zeit und bringt die mitgeführten Heilstoffe in der vollen Tiefe der Gewebe zur Wirkung. Diese Eigenschaft, die Rhenax schon für die Behandlung gewöhnlicher Wunden zu einem überaus erfolgreichen Heilmittel macht, ist für die Pflege der Brüste noch von besonderer Wichtigkeit: Die Brustwarzen werden dank der schnellen Durchdringung bald wieder von Salbe frei, sodaß der Säugling ohne Abneigung anfängt.

Durch die Tiefenwirkung wird auch das Zusammenspiel der in Rhenax enthaltenen wertvollen Medikamente auf das vollkommenste gewährleistet. Rhenax bewirkt eine gründliche, aber absolut reizlose Desinfektion, bringt die gefährdeten „Schrunden“ rasch zur Abheilung und kräftigt die ohnehin sehr empfindlichen Gewebe der Brust. Gleich zu Beginn des Stillens verwendet, kann es das Wundwerden der Brustwarzen und die gefährliche Brustentzündung überhaupt verhüten. Die große Tube Rhenax-Wundsalbe kostet Fr. 1.60 und ist in jeder Apotheke erhältlich. Hersteller: Intern. Verbandstoff-Fabrik Schaffhausen, Neuhausen.

Sektion Solothurn. Unsere nächste Versammlung wird Dienstag, den 27. Juli, nachmittags halb 3 Uhr in Densingen im Restaurant Stämpfli, in der Nähe vom Bahnhof, stattfinden. Ein ärztlicher Vortrag ist vorgesehen. Den drei Jubiläarinnen entbieten wir die herzlichsten Glück- und Segenswünsche, und wir hoffen, sie in unserer Mitte begrüßen zu können. Die Mitglieder sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand: J. Rauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 20. Juli im Erlenhof statt. Beginn 14 Uhr. Frau Enderli wird uns von der Delegiertenversammlung in Solothurn berichten. Dann wollen wir unsere geplante Pilatus-Fahrt, die für den August vorgesehen ist, gründlich besprechen. Wir bitten daher unsere Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen.

Für den Vorstand:

Trudy Helfenstein-Spillmann.

Sektion Zürich. Der Sektion Solothurn unsern besten Dank für die flotte Durchführung der Hebammentagung. Die Organisation war großartig und die Abendunterhaltung wunderschön. Herrn Dr. med. Meyer gebührt auch besten Dank für seinen lehrreichen Vortrag. Als Tagungsort für das nächste Jahr wurde der Gründungsort Zürich gewählt, worüber wir uns sehr freuen.

Unsere nächste Versammlung findet statt: Dienstag, den 27. Juli, 14 Uhr im Kaufleutenstübli. Bitte um vollzähliges Erscheinen, da der Delegiertenbericht verlesen wird und auch die Seifenarten verteilt werden.

Für den Vorstand:

Die Aktuarin: Frau E. Bruderer.

In der warmen Jahreszeit jeden Schoppen frisch zubereiten

denn vorgekochter Schleim verdirbt leicht. Es ist daher für die Mutter wichtig, daß sie für ihr Kind in kürzester Zeit ohne große Mühe einen frischen, genau dosierten Schleimschoppen hat.

Die 4 GALACTINA-Schleim-Extrakte

Haferschleim

Gerstenschleim besonders bei Verstopfung

Reisschleim besonders bei Diarrhöe

Hirseschleim besonders bei Ekzemen

sind in 5 Minuten gekocht!

Eine Originaldosis GALACTINA - Schleim - Extrakt reicht für ca. 50 Schoppen, braucht 300 gr. Coupons und kostet nur Fr. 1.80.



Zu verkaufen wegen Todesfall eine bereits neue, komplette

Hebammentracht

ohne Coupons!

Offerten an Telefon 5 23 70 Bern
3533

Kauft bei unseren Inserenten!

Tüchtige Hebamme

mit vieljähriger Spital- und Klinikpraxis
sucht Stelle

für sofort oder 1. August in Klinik oder Spitalbetrieb. Ist auch gewandt in Krankenpflege und Operationssaal. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten.

Schriftliche Offerten unter Chiffre 3534 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. September tüchtige

Gemeinde-Hebamme

(protestantisch) in Gemeinde des Kantons Zürich. Geboten wird gute Existenz mit Wartgeldanspruch. Betätigung teilweise in Spital.

Offerten unter Chiffre 3535 an die Expedition dieses Blattes.

Junge, tüchtige, dipl. Hebamme

mit 3jähriger Tätigkeit in Privatklinik und 2jähriger Gemeindepraxis
wünscht neuen Wirkungskreis in Gemeinde oder Klinik.

Offerten unter Chiffre 3536 an die Expedition dieses Blattes.

Hebammenstellvertretung.

Infolge Demission der Gemeindehebamme der Gemeinde Merenschwand (Aargau) ist diese Stelle in Stellvertretung ab 1. Oktober 1943 für 1 1/2 Jahr zu besetzen.

Anmeldungen bis zum 1. August 1943, mit Beilage der erforderlichen Ausweise und bisherige Tätigkeit, an das Gemeindeamtmannamt Merenschwand (Aargau), wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Gemeindeamtmann Telefon 8 12 39

Gemeindekanzlei Telefon 8 12 58

Gemeinderat Merenschwand.

3537

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren **Inserenten!**
Einkäufen in erster Linie

WICHTIG FÜR DAMEN

*Sorglos und sicher
auch in kritischen Tagen
durch*

Camelia
+
die ideale Reform-Damenbinde

Camelia-Fabrikation St. Gallen · Schweizerfabrikat

BADRO

Kindermehl

enthält in hervorragender Weise die hauptsächlichsten Nährstoffe, die für die Entwicklung, das Zahnen und die Knochenbildung erforderlich sind.

BADRO-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder. Ueberall erhältlich. Dosen à Fr. 1.50 und Fr. 2.85.

BADRO A.-G., OLTEN

P 20431 On.



Phafag-KINDER-Oel

..da strahlet Bübchen



und hat allen Grund dazu, denn es wird mit dem von Aerzten, Kinderkliniken, Hebammen und Säuglingsschwestern bestens empfohlenen Phafag-Kinder-Oel gepflegt. Phafag-Kinder-Oel ist ein antiseptisches Spezial-Oel und besonders zu empfehlen bei **Hautreizungen, Milchschorf, Schuppen u. Talgfluss.**



(K 6909 B)

PHAFAG Akt.-Ges., Pharmaz. Fabrik
ESCHEN / Liechtenstein (Schweiz. Wirtschaftsgebiet).

Die Adressen

sämtlicher Mitglieder des Schweizer. Hebammenvereins auf gummiertes Papier gedruckt, zur Versendung von Zirkularen, Prospekten od. Mustersendungen, sind zu beziehen gegen Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto III. 409 zum Preise von

Fr. 25.—

von der Buchdruckerei
Bühler & Werder A.-G., Bern
Waghausgasse 7 — Telefon 2 21 87



Pelargon „orange“

Säuglingsmilch in Pulverform



angesäuerte Vollmilch mit
Mehl- und Zuckerzusätzen.

Bei fehlender Muttermilch, sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein gutes und regelmässiges Wachstum.

Trinkbereit, gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

NESTLÉ



Umstandsbinden

erfüllen ihren Zweck nur, wenn sie auch wirklich richtig sitzen. Haben Sie schon eine Auswahl unserer bewährten Modelle kommen lassen? Als anatomisch einwandfrei sitzende Umstandsgürtel empfehlen wir Ihnen:

Dea Umstandsbinde mit Stützgurt, ohne Büstenhalter, ausgezeichnet geeignet auch zur Zurückbildung des Leibes nach der Geburt. In Drell, rosa Fr. 29.60

Salus mit guter Bauchstütze, ohne Büstenhalter, für besonders empfindliche Frauen, mit Gummi-Vorderteil.

Praktische Stillbüstenhalter.

Preise mit dem gewohnten Hebammen-Rabatt.

Hausmann
SANITÄT
GESCHÄFT

St. Gallen — Zürich — Basel — Davos — St. Moritz



Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen Fr. 4.06

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:
Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

Instrumente, Verbandstoffe, alles für die Pflege von Mutter und Kind, sowie für die allgemeine Krankenpflege, ganze Hebammenausrüstungen liefern wir seit 1873. Auch während der heutigen Zeit der Warenknappheit können wir Sie dank unseres reichhaltigen Lagers mit Qualitätsware vorteilhaft und rasch bedienen.

K 6716 B **A. SCHUBIGER & Co. AG.**
TELEPHON 2 02 01 **LUZERN** KAPELPLATZ



Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten

G. AURAS, LAUSANNE 7

K 7161 B



ist nicht nur eine hervorragende Kindernahrung, sondern auch ein natürliches Vorbeugungsmittel gegen Verdauungsstörungen, rachitische und andere Erkrankungen. Spezialärzte, Hebammen und glückliche Mütter loben ausserordentlich, uneigennützig Überzeugung und Erfahrung Trutose - Kindernahrung. **TRUTOSE A.-G. ZÜRICH**

(K 7065 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Schutzmarke Schweizerhaus

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS